



liest "LORIOT – Der ganz offene Brief"

In den Jahren 1957 bis 1961 erschien in der Illustrierten QUICK die Kolumne „Der ganz offene Brief“. Der Verfasser, ein gewisser Lorient, zeichnet in seinen Briefen ein Sittengemälde der jungen Bundesrepublik und macht den ersten Schritt vom Illustrator zum Autor. Lorient's knappe, immer pointierte Ansagen als Fernsehmoderator sind hier bereits angelegt. Ebenso die Sketche, mit denen er ein Jahrzehnt später ein Massenpublikum faszinieren sollte. Abrundende Zeichnungen dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Johann von Bülow, bekannt aus Filmen wie u. a. Das Adlon, Der Minister und Die Spiegel-Affäre trägt Lorient's jüngst wiederentdeckte und als Buch veröffentlichte Briefe erstmals auf einer Bühne vor.

„Lorient ist der Größte. Wenn nicht der Einzige.“
– Die Zeit –

VITA

Seit dem 9. April 2015 ist Johann von Bülow in dem Film ELSER von Oliver Hirschbiegel in der Rolle des Gestapo-Chefs Heinrich Müller zu sehen. Der Film erzählt die Geschichte des Schreiners Johann Georg Elser, der am 8. November 1939 ein Bombenattentat auf Adolf Hitler geplant hatte.

Der Film feierte seine Weltpremiere am 12. Februar 2015 im Rahmen des Wettbewerbs der 65. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

2014 war der Schauspieler im Fernsehen, in dem Polit-Thriller DIE SPIEGEL-AFFÄRE von Roland Suso Richter sowie in der ARD-Serie MORD MIT AUSSICHT, und auf der Theaterbühne, in dem Stück WAISEN von Dennis Kelly, sowie dem Stück CONSTELLATIONS von Nick Payne zu sehen. Beide Stücke sind Produktionen des St. Pauli Theaters Hamburg und werden weiterhin gezeigt, auch in Berlin und bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen.

Im Oktober 2014 las Johann von Bülow in der Berliner „Bar jeder Vernunft“ aus „Der ganz offene Brief“ von Lorient. Und das mit großem Erfolg vor ausverkauftem Haus. Außerdem hat er im selben Jahr den Roman "Butcher's Crossing" für den RBB und den DAV als Hörbuch eingelesen.

Dem Kinopublikum präsentierte er sich 2013 an der Seite von Hannah Herzprung in dem Film DER GESCHMACK VON APFELKERNEN. Im Fernsehen war er unter anderem in der Politsatire DER MINISTER, der Krimiserie ROSA ROTH und in DAS ADLON - EINE FAMILIENSAGA, der dreiteiligen Mini-Serie des ZDF zu sehen.

Nach dem ZDF-Krimierfolg DAS DUNKLE NEST, in dem er unter der Regie von Christine Hartmann einen verzweifelten Vater spielte, war Johann von Bülow 2012 im Fernsehen und Kino präsent: In der Hauptrolle des ZDF-Dramas DIE SCHULD DER ERBEN und als Polizist Hansen im Kinofilm FÜNF FREUNDE.

2011 stand Johann von Bülow in der Sat.1 Produktion UND WEG BIST DU mit Anette Frier und Christoph Maria Herbst vor der Kamera und war zweimal im TATORT und bei SCHIMANSKI in Episoden-Hauptrollen zu sehen.

Seine Ausbildung absolvierte Johann von Bülow an der Otto-Falkenberg-Schule in München und spielte danach am Staatstheater Mainz sowie am Schauspielhaus Leipzig. Mehrere Jahre stand er als festes Ensemblemitglied im Schauspielhaus Bochum auf der Bühne.

Die Provinzkomödie WILLKOMMEN IM WESTERWALD erhielt 2009 den CIVIS Fernsehpreis und 2010 wurde der Fernsehfilm IN ALLER STILLE für den Prix Europa nominiert. Der 1972 geborene Schauspieler lebt mit seiner Familie in Berlin.